

„Das ästhetische Auge ist immer das Ergebnis eines Lernprozesses“

| Redaktion

Er gibt der Ästhetik jeden Tag ein neues Gesicht: ZTM Ralf Bahle ist für seine künstlerisch anspruchsvollen Restaurationen bekannt – nicht nur bei komplexen Implantatversorgungen. Sein Erfolgsrezept heißt: echtes Teamwork zwischen Zahnarzt, Patient und Behandler. Bahle: „Ohne ein persönliches Gespräch und ein umfassendes Planungskonzept lassen sich nur selten die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten analysieren und eine natürliche Ästhetik realisieren.“ Die Redaktion der ZWL sprach mit dem renommierten Zahntechnikermeister, der sein kleines, aber feines Labor Dentaris seit 1993 im Allgäu betreibt, über weiße und rosa Ästhetik, aber auch über grelles Kunst- und graues Tageslicht und wie man den richtigen Farbblick bekommt.

Worauf legen Sie in Ihrem Labor besonderen Wert?

Der Patient steht bei uns grundsätzlich im Mittelpunkt und so haben wir viel Kontakt zu ihm – bei umfangreichen Restaurationen manchmal sogar schon vor Beginn der eigentlichen Arbeit. Wir sind zwar mit unserem Labor mitten auf der grünen Wiese und die nächste Stadt ist zehn Kilometer entfernt, aber wir pflegen ein echtes Teamwork zu allen.

Unsere Kunden befinden sich im Umkreis von 80 Kilometern und somit eben auch unsere Patienten. Damit sie zu uns den Weg ins Labor finden, gehört natürlich erst einmal Aufklärungsarbeit dazu. Wenn die Patienten jedoch erkennen, dass es um ihre eigenen Zähne geht und sie selber mitreden können, wie ihre Zähne aussehen sollen, dann profitieren alle davon und der Weg zu uns lohnt sich.

Ist es nicht schwierig, in Zeiten, in denen der Leistungsdruck ständig steigt, soviel Zeit in die Patientenberatung zu investieren?

Grundsätzlich gilt: Lieber vor Beginn der Arbeit etwas Zeit für den Patienten investieren als am Ende durch Nacharbeit viel Zeit zu verlieren. Wir können und dürfen dabei nicht umsonst arbeiten, sondern dem Aufwand entsprechend. Wir verlangen in unserem Labor keine



Abb. 1



Abb. 2

Abb. 1: Opakerbrand: Der Übergang Rot/Weiß muss klar definiert werden. – Abb. 2: Erster Dentinbrand: Rosa Zahnfleisch wird mit der Zahnschichtung in den Grundfarben G1-purple und G2-dark pink aus dem Creation CC Gingiva-Kit mit angelegt.